paperpress

Nr. 643-15 15. November 2025 50. Jahrgang

Symbol der Freiheit

Das **Brandenburger Tor** ist das bekannteste Wahrzeichen Berlins. Es symbolisiert Freiheit und Frieden wie kein anderes Denkmal. Es ist der Stadtplanung geschuldet, dass die Grenze zwischen den früheren Bezirken Mitte und Tiergarten während der Teilung so verlief, dass das Brandenburger Tor zum Ost-Berliner Bezirk Mitte und nicht zum westlichen Bezirk Tiergarten gehörte. Damit stand dieses geschichtsträchtige Monument, durch das schon **Napoleon** am 27. Oktober 1806 mit großem Trara zog, in der Hauptstadt der DDR und diente den Grenztruppen als Aussichtsplattform gen Westen.

Ersparen wir uns die Aufzählung derer, die im Laufe der Jahrzehnte durch dieses Tor gezogen sind, bevor nach der Wiedervereinigung angenehmere Zeitgenossen, von demokratischen US-Präsidenten bis hin zum Papst, unter der Quadriga hindurchschritten.

In den Jahren von 1789 bis 1793 wurde es auf Anweisung des preußischen Königs **Friedrich Wilhelm II.** nach Entwürfen von **Carl Gotthard Langhans** errichtet. Die das Tor krönende Skulptur der Quadriga ist ein Werk nach dem Entwurf des Bildhauers **Johann Gottfried Schadow**.

Die DDR hatte nicht gerade viel in den Erhalt der Bausubstanz investiert. Und nachdem es im Überschwang der Vereinigungsfeierlichkeiten stark beschädigt wurde, war es an der Zeit, dieses Bauwerk gründlich zu sanieren. Diese Aufgabe übernahm nicht, wie man es hätte erwarten können, der Staat, sondern die private **Stiftung Denkmalschutz Berlin**, gegründet 1999 von **Reinhard Müller** und seiner Frau **Maria**. Müller ist bis heute Vorstandsvorsitzender der Stiftung, der Schirmherr heißt **Klaus Wowereit**.

4,3 Millionen Euro kostete die aufwendige Sanierung. Nach 22 Monaten, in denen das Tor mit Werbebannern verhüllt war, wurde es zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2002 spektakulär enthüllt. Der ehemalige Skirennfahrer **Willy Bogner** schwebte mit einem Heliumballon auf das Tor und seilte sich dann ab, um den riesigen, über 20 Meter langen Reißverschluss der weißen Stoffhülle zu öffnen. Die Bilder gingen um die Welt.

Während der Sanierung hatte **Reinhard Müller** ein Modell im Maßstab 1:100 anfertigen lassen, das später in seinem Büro stand. Bei einem Besuch im Roten Rathaus fiel ihm auf, dass sich dort kein sichtbarer Hinweis auf das Symbol der Freiheit befindet. Und so bot er der Senatskanzlei an, das Modell als Dauerleihgabe zur Verfügung zu stellen, denn schenken darf man dem Senat ja nichts. Das Modell ist dem Original auch unter der Verwendung des Sandgusses nachempfunden.

Am 14. November übergab **Reinhard Müller** das Modell des Brandenburger Tores an den Protokollchef des Landes Berlin, **Georg Klußmann**.

Informationen über die Stiftung Denkmalschutz Berlin unter:

www.stiftung-denkmalschutz-berlin.de

Ed Koch

Quelle: Wikipedia / Fotos: Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.